Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 256 (1977)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soppe macht gschiid

d Chöllneri echli klobe ond gmeent: «Gends mer en Teller Soppe. Gölid, Soppe macht doch gschiid?» D Chöllneri het gmeent: «Jo, aber avl as bi eu bschüsst, hemmer nüd.»

frööge. «Joo friili», get er mer zor Antwort, Ueli! Du weerscht doch om s Himmelswile «frööge taar me n alewill, wenn me d Antwort nüd schücht!». S fall mer efach uuf, säg i zonem, wie n er meh oder mönder alewill de Nachttischzücheli ine?» Aber dr Ueli het gad Guete hei. I globi, i hei ehn i ale Johre nie seeltsne gseä, me chönnt määne, er wäär er sötts i Wertschrefte n aalegge oder vilecht wääss ii nüd wie of Roose bbettet. Da mües doch en Grond haa!

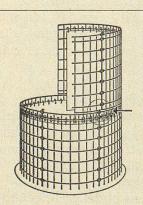
de Bläss gstriichelet, graad wie wenn er en wött frööge: «Wa menscht, wömmeres säge, dere Gwöndernase?». Noch eme Wiili mänt er hei?

s mer henderloo hend! Aber wie bi n i doch goldege Humor!

scho mengmol e Fröhni gsee om die Erbschaft! En frönte Gascht ischt ine Weetshus choo. E het I ha au scho wacker pruucht devoo, aber seb taarscht mer globe, gad e so elää tue n i das Vermöge nüd döre, seb wöör mi nüd recht tunke. Aber wääscht, chonnt allpot wider näbed, wo schuli froh ischt, wenn i e chli näbis hole n oss mim Tröckli!»

Jetz ha n is nüme chöne verhaa: «Aber nüd öppe das ganz Kapital gad e so doo bi deer dehääm haa, wenn s guet goht, no im e Lächle ghaa för mini Bedenke. Öb i määni, spekeliere mit. Seb hei er zwoor scho gmacht, aber näbis ofene Bank go iibschlüüsse — nää, Dr Ueli het e chli i d Sonn blinzlet ond denn seb tüeg er nüüd. Er hei s lieber e chli i de Nööchi, s nötz em meh, ond e so halbe verlege het er denn no gmacht, s sei ebe baars Gold!

Do isch es wie n en Stich dör mi döre: will doo, s hei defriili scho en Grond, das er i vile ers am End gad nüd verstüüre? Derigs chonnt Tääle e chli ringer dör s Lebe chömm. Aber jo all ono wider vor. Aber em Ueli hett i jetz - öb ii enard wössi, das er e zimligs Vermöge daas scho no zletscht zuetraut, werd goppel au nüd wohr see! Graad, wie wenn er chönnt Daas ischt mer hingege scho s Allerneuscht Gedanke lese, säät er jetz — ond lachet wie gsee. Dr Ueli en riiche Maa? «Aber i ha doch n en Spetzbueb: «Muescht doch nüd all alls gmänt», säg i drom wädli, «dini Eltere heiet för baari Mönz neh! Lueg, die Sach ischt e ase n äfach müese döre, vo ehne hesch es soo: i ha di gäär nüd öppe för de Näre ghaa. emel weleweg nüd chöne n eerbe?» «Wowoll, Mini Eltere hend meer wörkli vil henderloo, ebe graad vo ehne ha n is», lachet dr Ueli, «no aber ebe näbis, wo meer en Blätsch meh ha n i no eerber lang nüd gwösst, wie vil dass gnötzt het as en Huffe Geld: ehren ganze E. Mühlemann



22 Jahre Heim-Stahldrahtsilo

Der meistgekaufte, stärkste Drahtsilo (Zugdraht 6,5 mm Ø). Bewährt und geschätzt in der ganzen Schweiz und im Ausland (beste Referenzen).

Für jeden Betrieb der geeignete Silo, bis 150 m3 Inhalt. Für jeden Silo ein zerlegbares, praktisches Silodach lieferbar.

Silowasserpressen aus Plastik und Gummi, Abdeckplanen, Sandsäcke.

Fabrikation und Verkauf

Felix Zeller, Silobau, Martinsbruggstr. 37, 9016 St. Gallen Telefon 071 24 93 20

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte!

Ein Barometer ist auch ein Höhenmesser

wendet werden.

Menschen nicht zu wissen.

In allen Ländern gibt es Barometer mit und nicht aus dem Stand. den Bezeichnungen «Sehr schön, schön, versoll, dass dieses Wetter zu erwarten sei. Wenn drängten Form veröffentlicht hat. man aber ein Barometer abliest, so sieht

man nur, wie stark im Moment der Luftdruck ist, weiter gar nichts. Mit dem Luftdruck allein jedoch lassen sich keine besonderen Schlüsse auf die zukünftige Wetterlage ziehen.

Wesentlich mehr kann dagegen der Ver-Das Barometer, ein Instrument, welches den gleich mit dem Luftdruck anderer Orte aus-Luftdruck anzeigt, kann sowohl als Höhen- sagen, ebenso die Druckveränderung innermesser, wie auch als Wetterbarometer ver- halb mehrerer Tage. Wichtig ist also der Gang und nicht der Stand des Barometers. Wenn Aber gerade für die Wetterbestimmung man nun zudem noch über die Luftdruckverwerden Barometer infolge falscher Ablesung hältnisse seiner weiteren Umgebung im Bilde nur allzu oft missbraucht! Denn auch die be- ist, also zum Beispiel anhand von Wetterkarsten Instrumente sind vollständig nutzlos, ten, so kann man viele richtige Schlüsse ziewenn man nicht weiss, wozu sie eigentlich hen. Aber auch ohne Wetterkarten lässt sich dienen und auch nicht im Bilde ist, wie man aus dem Gang des Barometers ziemlich viel sie ablesen soll. Gerade das scheinen viele Brauchbares für die nächsten 15 Stunden herauslesen, aber wohlgemerkt aus dem Gang

Nachfolgend in leicht abgeänderter Form änderlich, Regen, Sturm», deren Stand bei die 12 sogenannten Barometerregeln, wie sie einem dieser Worte auf jeden Fall angeben zuerst der Schweizer Alpenclub in dieser ge-

> 1. Steigt der Luftdruck innerhalb weniger Stunden stark, so ist eine eintretende Aufheiterung nur von kurzer Dauer.

> 2. Steigt der Druck im Laufe eines Tages stark, so ist schönes Wetter zu erwarten, dessen Dauer im Verhältnis zu der des Steigens steht. Steigt der Druck nur einen Tag lang, so ist die Dauer des guten Wetters auch nicht viel länger.

> 3. Geht das Steigen langsam, gleichmässig und andauernd vor sich (2 oder mehrere Tage), so ist eine längere Trockenwetterzeit in Sicht. Dreht gleichzeitig der Wind von West nach Nord, so ist baldige Aufklärung zu erwarten, die im Wallis und Engadin früher eintritt als an der Nordund Ostabdachung der Alpen (im Herbst und Winter in den Niederungen Hochnebel).

> 4. Bei ausgesprochenem Steigen des Druckes ist namentlich dann auf Besserung zu rechnen, wenn der zuvor aus Süd und nachher aus West kommende Wind sich weiter dreht, bis er aus Nordost kommt.

> 5. Erreicht das Barometer bei Windstille und grosser Luftfeuchtigkeit einen unge-



Wanderparadies im Sommer

Herrliche Aussicht auf Alpen, Mittelland, Ostschweiz und Bodensee — Viele gefahrlose Wanderwege vom Gipfel nach Urnäsch, Schwägalp, Weissbad, Appenzell, Gonten und Jakobsbad.

Skiparadies im Winter

Leistungsfähiger Skilift auf dem Gipfel (800 Pers./ Std.), herrliches Skigelände über der Nebelgrenze, schneesicher — 7,5 km lange Standardabfahrt -Schussabfahrt nach Jakobsbad — Im Bergrestaurant günstiger Skifahrerlunch — Neuer Skilift Jakobsbad-Lauftegg - Eigene Skibob-Abfahrten.

Der 1663 m hohe Kronberg ist erreichbar mit der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg — acht Minuten Fahrzeit — Talstation direkt bei Haltestelle Jakobsbad der Appenzeller Bahn und an der Staatsstrasse (grosser Parkplatz) - Für Gesellschaften und Schulen Preisermässigungen — Günstige Abonnemente.

Chönd zonis!

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg

Tel. 071 891289